

# Protokoll

über die **gemeinsame öffentliche Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport und des Ausschusses für Umwelt, Wasserwirtschaft, Bau und Planung der Samtgemeinde Thedinghausen** am Dienstag, dem 15. Juli 2014, 18:00, Uhr in Thedinghausen-Morsum, Mehrzweckraum der Grundschule Morsum, Morsumer Schulstr. 38.

## Anwesend:

Vorsitzender Schröder  
Vorsitzender Mensen  
Ratsmitglied Dr. Künnemeyer  
Ratsmitglied Meyer  
Ratsmitglied Schumacher als Vertreter für den Beigeordneten Becker-Portele  
Ratsmitglied Heinz von Hollen  
Ratsmitglied Rengstorf als Vertreter für Ratsmitglied Hemmje  
  
Beigeordneter Ehlers als Vertreter für Ratsmitglied Jalina Ehlers  
Ratsmitglied Callies  
Ratsmitglied Shala  
Beigeordneter Thies

## Als beratende Mitglieder:

Ratsmitglied Heinz von Hollen  
Rektor Dell, Oberschule Thedinghausen mit gymnasialem Angebot  
Rektorin Haase, Grundschule Morsum  
  
Lehrervertreter Herr Fürste  
Schülervertreter Weimar

## Von der Verwaltung:

Bauamtsleiter Link  
Hauptamtsleiterin Dörr  
Verwaltungsfachangestellter Winkler als Protokollführer

## Als Gäste:

Herr Hiske, Ingenieurbüro, Burgdorf-Ehlershausen, zu TOP 3  
Herr Bau-Ing. Thalmann, Morsum zu TOP 4

## Es fehlen:

Ratsmitglied Bremer  
Ratsmitglied Burkel  
Ratsmitglied Hemmje  
Ratsmitglied Suhr  
Ratsmitglied Bergmann  
Ratsmitglied Bösche  
Ratsmitglied Gutjahr  
Ratsmitglied Metz  
Ratsmitglied Angela von Hollen  
Ratsmitglied Jalina Ehlers  
Elternvertreterin Findeklee

### **TOP 1 – Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Tagesordnung und der Beschlussfähigkeit**

---

Vorsitzender Schröder eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden, stellt die ordnungsgemäße Ladung, die Tagesordnung und die Beschlussfähigkeit fest.

### **TOP 2 – Einwohnerfragestunde**

---

Frau Ilse Lange aus Riede-Felde bittet die Ausschussmitglieder um Unterstützung bezüglich der Schulwegesicherheit an den Landesstraßen. Sie erklärt, dass für sie die Herstellung eines Rad- und Fußweges an der L 333, Okel, Richtung Riede-Felde ein großes Anliegen darstelle. Sie drückt ihr Unverständnis darüber aus, dass die Schulwegesicherheit an der L 333 zur L 331 keine oberste Priorität habe. Frau Lange erklärt, dass ihr in einer Stellungnahme vom Land mitgeteilt wurde, dass die Schulwegesicherheit im Zuständigkeitsbereich der kommunalen Gebietskörperschaften liege.

HAL Dörr erklärt, dass sie zu diesem Thema keine Stellung nehmen kann, da sie hierin nicht involviert wurde. HAL Dörr bedankt sich noch einmal bei Frau Lange für die ausführliche Schilderung der Problematik der Schulwegesicherheit an der L 333. Sie weist ausdrücklich darauf hin, dass die Schulwegsicherung an Landesstraßen nicht im Aufgabenbereich der Samtgemeinde liege.

Vorsitzender Mensen bietet die Mithilfe durch die Samtgemeinde an.

Lehrervertreter Fürste erklärt, dass bei allen baulichen Maßnahmen, bedingt durch das Verhalten des Einzelnen, Sicherheitsdefizite gegeben sind. Er erklärt, dass er diese Erfahrungen bei der täglichen Aufsicht an der Bushaltestelle an der Gustav-England Halle mache. Seiner Auffassung nach beginne Verkehrssicherheit im Kopf.

Bauamtsleiter Link erklärt zum Thema Zuständigkeit bei den kommunalen Gebietskörperschaften, dass das Land den Kommunen die Möglichkeit gibt, unter eigener Verantwortung und mit eigenen Mitteln auch an Landesstraßen Rad- und Fußwegen herzurichten. Er gibt jedoch auch zu bedenken, dass die hierfür entstehenden Mehrkosten von den kleinen Kommunen kaum zu tragen sind.

Frau Lange bittet um Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger, sollte das Thema Schulwegsicherung an der L 333 im Samtgemeinderat thematisiert werden.

Es werden keine weiteren Wortmeldungen gewünscht.

### **TOP 3 – Beratung und empfehlende Beschlussfassung über die Haltstellenbaumaßnahmen mit Schaffung von Parkplätzen an der Grundschule Morsum mit Sporthalle**

---

Vorsitzender Schröder bittet Herrn Hiske, seine Planungen für die Bushaltestelle bei der Ortsbesichtigung vorzustellen. Er schlägt vor, die Sitzung hierfür zu unterbrechen.

Die Sitzung wird um 18:30 Uhr für die Ortsbesichtigung unterbrochen.

Bei der Ortsbesichtigung wird festgestellt, dass die geplante Bushaltestelle von der Grenze beim ehemaligen Lehrerwohnhaus bis zum Fußweg der jetzigen Bushaltestelle geplant sei.

Die Busse sollen die Haltestelle im Einbahnstraßenprinzip befahren. In der Mitte sind Parkplätze für ca. 36 Pkws inkl. 3 Behindertenparkplätze geplant. Es wird festgehalten, dass die Maßnahme mit 35.000,00 € zuwendungsfähig sei. Ein Eigenanteil von 10 – 15 % bestehe jedoch immer, egal wie umfangreich das Projekt sei. Auf Nachfrage erklärt Herr Hiske, dass ca. 8.000 € eingespart werden könnten, wenn man sich für die Schotterparkplatzvariante entscheiden würde. Das Einsparungspotential bei der Asphaltvariante liege bei ca. 4.000,00 €. Es kommen täglich 40 – 50 Schüler/innen mit dem Bus zur Schule. Parkflächen werden für zehn Lehrkräfte an der Schule benötigt.

Die Sitzung wird um 18:45 Uhr fortgesetzt.

Ratsmitglied Schumacher möchte wissen, wie die zukünftige Perspektive der Grundschule Morsum sei, gerade in Anbetracht des demografischen Wandels.

HAL Dörr erklärt, dass ab Herbst 2014 102 Schüler die Grundschule Morsum besuchen. Sie führt aus, dass die Tendenz in den nächsten Jahren aufgrund des demografischen Wandels rückläufig sei.

Ratsmitglied Schumacher ist der Auffassung, dass sich so ein großes Projekt für eine solch kleine Schule nicht lohnen würde. Er gibt zu bedenken, ob es die Grundschule Morsum auch noch in 10 Jahren geben wird.

Vorsitzender Schröder erklärt, dass sich das Gefahrenpotenzial nicht wegdiskutieren lässt. Er ergänzt, dass, solange sich an der jetzigen Bushaltestellensituation nichts ändert, dieses weiterhin bestehe.

Vorsitzender Mensen teilt die Auffassung des Vorsitzenden Schröder. Er betont, dass zunächst zwingend eine neue Bushaltestellensituation geschaffen werden muss. Er hält jedoch die vorgetragene Planung des Ingenieurbüro Hiske für zu groß.

Vorsitzender Mensen erklärt zur Thematik der Parkplatzsituation, dass er für die Einrichtung des Bolzplatzes vor der Schule ist. Er vertritt die Auffassung, dass der jetzige Bolzplatz zurzeit von der Pausenaufsicht sehr schlecht eingesehen werden könnte. Seiner Meinung nach wäre eine zweite Pausenaufsicht notwendig, die dann auch einen Bolzplatz vor dem Schulgebäude beaufsichtigen könnte. Er führt weiter aus, dass er die Herstellung eines Parkplatzes auf dem jetzigen Bolzplatz befürwortet, so dass keine Parkbuchten an der Haltestelle notwendig wären.

Ratsmitglied Dr. Künнемeyer möchte wissen, wie hoch die Kosten beim Umbau des Bolzplatzes zum Parkplatz seien.

Herr Hiske erklärt, dass eine vernünftige Entwässerung des Parkplatzes notwendig sei und mit Baukosten von 30.000,00 € bis 40.000,00 € gerechnet werden müsste.

Ratsmitglied Heinz von Hollen spricht sich für den vorliegenden Entwurf aus. Er kann keine gewinnbringenden Kosteneinsparungen erkennen, sollte der jetzige Entwurf verworfen werden. Nach seiner Auffassung müsste auf kurz oder lang die hintere Zufahrt zur Turnhalle ebenfalls erneuert werden, sollte ein Parkplatz hinter der Schule errichtet werden, da diese schon abschüssig sei.

Ratsmitglied Meyer unterbreitet den Vorschlag, statt einer Bushaltestelle eine Haltebucht im Bereich links vom Eingang zu errichten. Er ergänzt, dass dies sicherlich nur unter der Voraussetzung funktionieren würde, wenn der Busverkehr entsprechend über den Ortskern an die Grundschule herangeführt werde.

Vorsitzender Schröder möchte wissen, ob auch eine Bushaltebucht bezuschusst wird. HAL Dörr kann dies bestätigen.

HAL Dörr findet die Idee von Ratsmitglied Meyer interessant. Sie erklärt, dass für sie nicht nur die Bushaltestelle ausgebaut werden sollte, sondern im selben Zuge müsse dann auch die hintere Parksituation verändert werden. Des Weiteren müsste für den Busverkehr von Wulmstorf kommend nach Thedinghausen fahrend ein Haltestellenbereich auf der gegenüberliegenden Straßenseite gebaut werden.

Herr Hiske hält diesen Vorschlag aus Gründen der Verkehrssicherheit für völlig abwegig.

Rektorin Haase spricht sich gegen die Neuanlage eines Bolzplatzes vor der Schule aus. Sie erklärt, dass die Verlegung des Bolzplatzes eine schulinterne Angelegenheit sei. Sollte von Seiten der Politik so entschieden werden, müsse sich die Lehrerschaft fügen.

Vorsitzender Mensen erklärt, dass er im Samtgemeindeausschuss einen Antrag auf Neuplanung der Bushaltestelle stellen werde.

Vorsitzender Schröder stellt fest, dass zum jetzigen Zeitpunkt keine empfehlende Beschlussfassung erfolgen kann. Der Ausschuss verweist den Punkt ohne empf. Beschlussfassung an den Samtgemeindeausschuss.

#### **TOP 4 – Sachstandsbericht zum Bau der Mensa an der Gudewill-Schule**

Bauamtsleiter Link teilt mit, dass der Einweihungstermin für den 18.09.2014 bestimmt wurde. Er führt aus, dass alle Arbeiten nach Plan verlaufen. Die Küche sei eingebaut und es würden nur noch kleine Elektroarbeiten anstehen. Der Bambusboden ist verlegt und auch die Terrasse ist fertiggestellt. BAL Link teilt mit, dass nur noch Kleinigkeiten, z.B. kleine Malerarbeiten, ausstehen. Er teilt weiter mit, dass am Dachbereich noch einige Mängel behoben werden müssten. Diese seien zurzeit noch nicht erfolgt, da man auf eine Trockenheitsperiode wartet.

Bauingenieur Thalmann erklärt, dass alle wesentlichen Punkte schon von BAL Link zusammengefasst wurden. Er führt auf Nachfrage vom Vorsitzenden Mensen aus, dass der Schaden am Dach schnellstmöglich behoben wird. Er ergänzt, dass die entstandenen Wasserflecken an der Vorhangfassade vom Neubau zum Altbau entstanden seien. Der Bereich wird versiegelt und auf kurz oder lang sollten die Flecken behoben sein. Herr Thalmann führt aus, dass die Türbreite der Behindertentoilette mit 80 cm der Norm entspreche.

Vorsitzender Mensen möchte wissen, weshalb man sich von der Maurerfirma getrennt habe.

Herr Thalmann erklärt hierzu, dass man sich von der Maurerfirma trennen musste, da diese unverhältnismäßige Mehrkosten geltend machen wollte, obwohl diese ihre Arbeiten nicht termingerecht ausgeführt habe.

Vorsitzender Mensen kritisiert, dass die Verwaltung den Rat nicht über die Probleme beim Bau der Mensa informiert hat.

Bauamtsleiter Link erklärt, dass solche Informationen zukünftig weitergegeben werden.

Anmerkung der Verwaltung:

Die Mindestbreite für eine Behindertentoiletentür beträgt laut DIN 90 cm. Im betreffenden Raum ist die ursprüngliche Tür (war vorher Abstellraum) mit 81 cm Breite verblieben. In den alten Bestandsplänen war diese Tür noch mit einer Breite von 100 cm eingezeichnet. Wenn hier etwas geändert werden soll (was sinnvoll wäre), dann geht dieses auf Kosten der Samtgemeinde.

**TOP 5 – Mitteilungen und Anfragen**

---

- a) HAL Dörr gibt bekannt, dass über die Schulband Rockin' Gudewill ein Artikel in der Zeitschrift „Populär Moderner Musikunterricht von Klassik bis Pop“ verfasst wurde. Eine Ablichtung des Artikels wird dem Protokoll beigelegt.

**TOP 5 – Mitteilungen und Anfragen**

---

- b) Vorsitzender Mensen möchte von Rektor Dell die aktuellen Anmeldezahlen der Gudewill-Schule zum neuen Schuljahr wissen.

Rektor Dell erklärt, dass das Anmeldeverfahren noch nicht beendet sei. Er führt aus, dass auch im nächsten Jahr mit einer Vierzügigkeit gerechnet werden kann. Auf Nachfrage vom Vorsitzenden Mensen erklärt Rektor Dell, dass 20 % der Neuanmeldungen beim gymnasialen Zweig erfolgt seien.

**TOP 5 – Mitteilungen und Anfragen**

---

- c) Vorsitzender Mensen möchte von Rektor Dell etwas über den Vorfall am 16.06.2014 erfahren. Er erklärt, dass ein Sprengsatz vor der Tür von Rektor Dell gezündet wurde.

Rektor Dell erklärt, dass es sich hierbei nicht um einen Sprengsatz handelte, sondern um einen Knaller. Die Angelegenheit wurde bereits schulintern geklärt.

**TOP 5 – Mitteilungen und Anfragen**

---

- d) Vorsitzender Mensen erkundigt sich nach dem Sprachförderungsprogramm für Kinder mit Migrationshintergrund. Er habe gehört, dass drei Kinder mit Migrationshintergrund an der Gudewill-Schule aufgenommen worden sind, jedoch nicht beschult wurden. Er ergänzt, dass die Beschulung dann in Achim an der Hauptschule erfolgte.

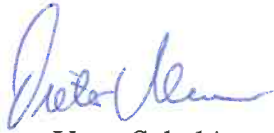
Rektor Dell erklärt, dass von Seiten der Landesschulbehörde bereits ein Sprachförderkurs an einer Förderschule in Achim für drei Kinder mit Migrationshintergrund eingerichtet wurde. Er bekam von der Landesschulbehörde die Anweisung, die drei Kinder der Gudewill-Schule nach Achim zum bereits vorhandenen Sprachförderkurs zu schicken. Rektor Dell ergänzt, dass er zurzeit noch nicht sagen könne, ob eine Sprachförderung für Kinder mit Migrationshintergrund zukünftig noch an der Gudewill-Schule erfolgen wird, da von Seiten der Landesschulbehörde Personalstunden hierfür gekürzt wurden.

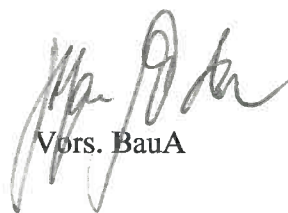
**TOP 6 – Einwohnerfragestunde**

---

Das Wort wird nicht gewünscht.

Vorsitzender Schröder schließt die Sitzung um 19:40 Uhr.

  
Vors. SchulA

  
Vors. BauA

  
BAL

  
HAL

  
Protokollführer

# Wir rocken

**1st Class Rock – ein Erfahrungsbericht**



*„Pause!“ „Oh nein, können wir nicht weitermachen?“ So eine Schülerreaktion wünscht sich wohl jeder Musiklehrer. Wir dürfen das mit unseren Bandklassen nach dem 1st Class Rock-Prinzip regelmäßig erleben. In der Pause kommt dann auch noch der Biokollege auf uns zu und bemerkt „In den Bandklassen unterrichtet es sich einfach besonders gut.“ Ein tolles Gefühl!*

# die Schule!



## Alle Mann auf Rockposition!

Es ist Mittwoch, endlich Bandklassentag. Für uns ist es quasi das zehnte Jahr – denn an unserer Schule gibt es bereits seit fünf Jahren jeweils zwei Bandklassen der Stufen 5-6, die wir gemeinsam als Team aus Klassen- und Musiklehrer betreuen.

Los geht es wie immer mit der 5a: Die Schüler haben ihre Instrumente seit sechs Monaten. Mit ihren Gitarren und Bässen auf dem Rücken stehen sie vor dem Musikraum, obwohl die große Pause gerade

erst beginnt. Die Lehrer schließen den Musikraum schon auf, damit die Klasse mehr Zeit hat, wirklich Songs zu spielen, und keine wertvolle Zeit für den Aufbau der Instrumente verschwendet wird.

Musikalisches Treiben im Proberaum stellt sich ein. Die 5a legt direkt diszipliniert und zielstrebig mit dem Stimmen der Saiteninstrumente los. Die Keyboarder bauen die Mikros auf, Percussion und Schlagzeuge werden zurechtgerückt, die Hot Rods werden aus dem Schrank genommen. Dann noch die Verstärker anschließen und einpegeln. Marlon

stellt den Verzerrer auf insane. Schnell noch der Mikrocheck: „1,2, Schwarzbrot“ – fertig: Die Klasse ist auf Rockposition.

## Der Groove-Circle

28 Kids befinden sich im Groove-Circle. Diese großartige Möglichkeit, mit der gesamten Klasse gemeinsam Bandinstrumente zu spielen, haben wir im Workshop von Michael Fromm, dem Autor von „1st Class Rock – Die Bandklasse“, kennen gelernt. Bei uns gibt es eine siebenköpfige Bandbesetzung, alle Instrumente sind vierfach besetzt – es proben also quasi vier Bands gleichzeitig.



Musikunterricht in einer Bandklasse

### Projektinfo

„1st Class Rock – Die Bandklasse“ ist ein umfassendes Konzept, um mit einer ganzen Klasse Rockmusik zu machen und diese bei Live-Events auf die Bühne zu bringen. Das Projekt erstreckt sich bei uns über zwei Schuljahre und hat neben dem Musizieren das Ziel, die Klassengemeinschaft zu stärken und das Selbstbewusstsein zu fördern.

Durch die umfassenden Materialien ist es jedem Musiklehrer möglich, in quasi jeder Altersstufe eine Bandklasse anzubieten und das Konzept an seine schulischen Rahmenbedingungen anzupassen. Inzwischen ergänzen wir das Material in unserem Unterricht durch selbst geschriebene Arrangements nach dem 1st Class Rock-Vorbild.

Es gibt drei Stunden Musikunterricht pro Woche: eine Stunde Bandunterricht, eine Stunde Instrumentalunterricht, eine Stunde Musiktheorie. In den Band- und Instrumentalstunden sind die Bandklassenlehrer jeweils doppelt gesteckt. Außerdem gibt es im Wahlpflicht-AG-Angebot eine Gesangs-AG und eine Tanz-AG, die auf die Bandklassensongs abgestimmt sind.

Die Schüler können bei uns zwischen den Instrumenten Bass, Schlagzeug/Percussion, E-Gitarre/ Akustikgitarre und Keyboard wählen. Sie bekommen für die Zeit des Projektes von unserer Schule ein Leihinstrument für Zuhause. Michael Fromms Begeisterung hat uns dermaßen angesteckt, dass das Projekt zum Aushängeschild unserer Schule geworden ist. Die Plätze für die Bandklasse 2014/2015 sind bereits vergeben ...

Inzwischen sind wir beide im Musikraum und hören kurz durch, ob alles richtig gestimmt ist. „Nadine, die E-Saite ist zu tief!“ Thomas hat die Kopien für das Pink-Medley dabei und teilt „Just Like A Pill“ aus. Die Musikmappen gehen auf und die Zettel werden einsortiert: Im zehnten Durchgang Bandklasse gibt es neue Songs – schließlich können wir bei den Auftritten in unserer Aula nicht jedes Jahr die gleichen Lieder vorspielen.

Beim eigenständigen Erstellen dieser Materialien hilft uns die Erfahrung, die wir aus der Arbeit mit „1st Class Rock – Die Bandklasse“ gewonnen haben ungemein: Michael Fromm hat die Songs mit einer Systematik arrangiert, die wir bestens umsetzen können.

### Musiktheorie, die Spaß macht

Der Laptop ist an die Musikanlage angestöpselt, und wir hören vor dem Spielen gemeinsam mit der Klasse in die Aufnahme rein. Die jungen Musiker sind gespannt bei der Sache. Die Aufnahme wird gestoppt. „Wo sind wir?“ Die Finger schnellen hoch. „2. Chorus“. „Richtig“. Der Song geht zu Ende.



Live in der Gudewill-Aula



„Die Akkorde kennt ihr aus dem Instrumentalunterricht.“ Natürlich muss erklärt werden, warum die Akustikgitarren andere Akkorde haben als der Rest der Band und welche Funktion ein Kapodaster hat.

### Let's rock!

Die Finger verbiegen sich auf den Griffbrettern. Ganz langsam wird die Akkordfolge nun im Groove-Circle gespielt. „Yella, nicht treiben!“ Den Schlagzeugern fällt es natürlich schwer, nicht schneller zu werden. Jan verzweifelt noch an den Open Chords. „Spiel erst mal Power Chords!“ Svenja schwitzt an den Congas, da der Slap noch nicht so richtig knackt, aber sie beißt sich durch. Nach einigen Durchgängen darf dann auch am Bass geachtelt werden.

Wir ziehen das Tempo an. Martin hat die Cowbell in der Hand, treibt alle voran. „Können wir nicht schon singen, bittttteeee!“ bettelt Nina plötzlich. „Könnt ihr den Text denn schon?“ „Klar!“ Das Lehrerduo berät sich und entscheidet, den Mittelteil erst in der nächsten Woche anzugehen.

„Los, aus jeder Instrumentengruppe einer.“ Die Disziplin lässt für eine Sekunde zu wünschen übrig, die Mikros sind in Windeseile besetzt und wir kommen durch den gesamten Chorus. „Stehkreis!“ Wir klopfen uns gegenseitig auf die Schultern. „Nächste Woche haben wir übrigens wieder Besuch: Die Uni Vechta kommt mit einem echten Professor.“ „Wie sieht der aus?“ „Einpacken!“ – Es klingelt.



Rockin' Gudewill: die Percussion-Abteilung

### Über die Autoren

**Thomas Müller** (Musik / GSW) sammelte vielfältige Erfahrungen als Bassist von Big Band über Rock Cover bis hin zu Gesang in Kantorei und Gospelchor. Bis zum Beginn des Studiums Autodidakt, entwickelte er sich dann während des Schulmusikstudiums insbesondere zum Livemusiker. Seit 1998 im Schuldienst, besteht der Schwerpunkt seiner Arbeit darin, Schülerinnen und Schüler in Band-, Musical- und Tanztheaterprojekten auf die Bühne zu bringen.

**Martin Eichler** begann im Teenageralter mit dem Musikmachen. Vor dem Lehramtsstudium hat er an der Future Music School in Aschaffenburg Schlagzeug studiert. Im seinem weiteren musikalischen Werdegang hat er sich auf die Perkussion spezialisiert. Er sammelte diverse Studioerfahrungen mit einer Vielzahl von Künstlern und verfügt über eine ausgedehnte nationale und internationale Liveerfahrung als Musiker im Rock-, Pop- und insbesondere im Latinbereich.